# Unsere Vorträge

## 27.05.2025
## Die unerkannte Trauer bei Demenz – Auswirkungen der Diagnose auf Betroffene und ihre An- und Zugehörigen

**Carmen Birkholz, Institut für Lebensbegleitung in Wilhelmshaven**

Wenn Vergesslichkeit das Leben verändert, geraten Menschen häufig in eine Krise und ganz unterschiedliche Verluste sind auf einmal zu bewältigen. Trauer ist hierbei ein wertvoller Selbstheilungsprozess, der dabei hilft, sich einem veränderten, neuen Leben zuzuwenden. Frau Birkholz entfaltet in ihrem Vortrag die Trauerauslöser, die die Diagnose „Demenz“ mit sich bringt, und eröffnet hilfreiche Verhaltensweisen im Umgang mit der neuen Lebenssituation für Betroffene, An- und Zugehörige.

## 26.08.2025
## Lüge und Wahrheit im Kontext dementieller Beeinträchtigungen

**Olaf Rosendahl, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Berlin**

Neurokognitive Veränderungen können Auswirkungen auf das haben, was wir für das Selbstverständlichste halten: eine gemeinsame Realität und sicher geglaubte Gewissheiten! Was aber passiert, wenn ein Mensch (mit Demenz) sehnsüchtig auf seine Mutter wartet und Menschen (ohne Demenz) der Überzeugung sind, diese sei bereits vor etlichen Jahren gestorben? Wie verhält es sich dann mit „Lüge“ und „Wahrheit“? Nach einem Impulsvortrag werden in gemeinsamer Diskussion Wege erkundet, um mit der Anfechtung gemeinsamer Wirklichkeiten umzugehen.

## 28.10.2025
## Demenz und Mangelernährung: Risiken erkennen & Ernährung sichern

**Andreas Flamming, Friesland-Kliniken Sanderbusch**

Essen und Trinken sind für den Menschen elementare Grundbedürfnisse und beeinflussen – neben der Energie- und Nahrungszufuhr – unser Wohlbefinden und unsere Lebensqualität. Oftmals sind ältere, kranke oder pflegebedürftige Menschen von einer Mangelernährung bedroht und auf Hilfestellung bei der Nahrungsaufnahme angewiesen. Wie sich mit einem frühzeitigen Ausmachen gefährdeter Personen gravierende Folgen der Mangelernährung verhindern oder reduzieren lassen, zeigt uns dieser Vortrag auf.

## DemenzNetz Oldenburg im Versorgungsnetz Gesundheit e.V.

DemenzNetz Oldenburg

Dem DemenzNetz Oldenburg, im April 2015 gegründet, gehören Einrichtungen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Seniorenhilfe, Bildung und Sport an. Das Netzwerk bündelt die in Oldenburg vorhandenen Kompetenzen rund um das Leben mit Demenz.

### Netzwerkpartner

**Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e.V.**
**AOK Niedersachsen**
**Bümmersteder SeniorenBüro – BSB**
**Caritas Oldenburg**
**ComFair GmbH Compass**
**Private Pflegeberatung CURA**
**Seniorencentrum Oldenburg Mittagsweg**
**Evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde e.V.**
**Stadtsportbund Oldenburg e.V.**
**Versorgungsnetz Gesundheit e.V.**

# Informationen

**Veranstalter** DemenzNetz Oldenburg im Versorgungsnetz Gesundheit e.V.

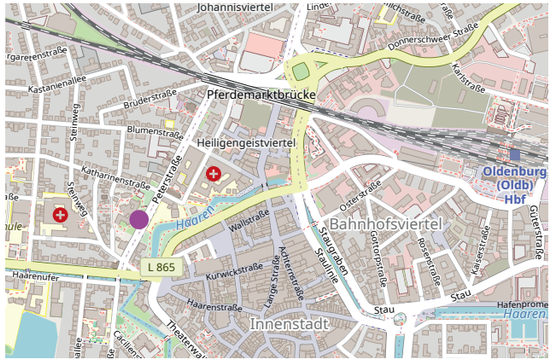
**Zielgruppe** Pflegepersonal in den Kliniken und Senioreneinrichtungen, Betroffene, An- und Zugehörige, interessierte Bürger*innen, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Mitglieder des Versorgungsnetzes Gesundheit e.V. sowie Mitarbeitende aus deren Einrichtungen

**Anmeldung** nicht notwendig

**Teilnahmegebühr** keine

**Veranstaltungsort** Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3
26121 Oldenburg

**Fortbildung** Registrierung beruflich Pflegender (RbP): Fortbildungspunkte werden beantragt




**Kontakte und Informationen** **Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg (DIKO)**
Alexanderstraße 189 · 26121 Oldenburg
www.diko-ol.de

**Ansprechpersonen**

Renate Gerdes
Mobil 0176 48882514
gerdes@diko-ol.de

Kathrin Kroppach
Fon 0441 7706-6857
kroppach@diko-ol.de

DemenzNetz Oldenburg

Neue Veranstaltungsreihe

# „WIR REDEN DARÜBER!“

## Demenz & Pflege – Mit heiklen Themen offen umgehen

Fachvorträge im Kulturzentrum PFL

5 Termine 2025, jeweils 19:00 – 20:30 Uhr

Kulturzentrum PFL, Veranstaltungsraum
Peterstraße 3 · 26121 Oldenburg

Wir danken für die Unterstützung

LzO meine Sparkasse

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
*Qualität durch Vernetzung*

DIKO Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg

# Willkommen

## Liebe Pflegekräfte,
## liebe Angehörige und Interessierte,

die Demenz ist eine Herausforderung für unsere Gesellschaft. Sie betrifft nicht nur Personen mit einer demenziellen Erkrankung, sondern auch ihre Angehörigen und Pflegekräfte. Die Pflege von Menschen mit Demenz erfordert spezielles Wissen, Einfühlungsvermögen und eine angemessene Kommunikation. Zudem begegnen Pflegekräfte und Angehörige oft schwierigen Sachverhalten – etwa Handlungsweisen, die als herausfordernd erlebt werden, ethischen Dilemmata oder den Umgang mit belastenden Situationen.

Unsere neue Vortragsreihe „Wir reden darüber!" hat das Ziel, ein Verständnis für die komplexen Themen im Zusammenhang mit Demenz und Pflege zu fördern. Wir wollen das Bewusstsein für die Herausforderungen, die sich im privaten wie im Pflegealltag ergeben können, schärfen und praktische Lösungsansätze anbieten.

Geplant sind insgesamt zehn Vorträge, die in der Regel alle zwei Monate angeboten werden. Unsere Veranstaltungen finden im Kulturzentrum PFL statt. Wir freuen uns auf viele spannende Vorträge und heißen Sie herzlich willkommen!

**Prof. Dr. Mark Schweda**
Schirmherr des
DemenzNetzes Oldenburg

**Renate Gerdes**
Sprecherin des
DemenzNetzes Oldenburg

## Hilfe, die ankommt!

DIKO
Demenz-Informations- und Koordinationsstelle
Oldenburg

Viele Oldenburger Einrichtungen und Institutionen bieten rund um das Thema Demenz professionelle Unterstützung an. Doch wo und wie lässt sich diese Hilfe finden? Die DIKO bildet einen ersten Anlaufpunkt: Kostenlos, unabhängig und frei vermitteln wir Sie zu einem unserer Netzwerkpartner – und helfen Ihnen, einen für Sie guten und passenden Weg zu finden.

# Unsere Referentinnen und Referenten

### Prof. Dr. phil. Mark Schweda

ist Professor für Ethik in der Medizin an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen auf ethischen Fragen der Gesundheitsversorgung im Alter. Seit 2021 ist er Schirmherr des DemenzNetzes Oldenburg.

### Dr. phil. Carmen Birkholz

arbeitet und forscht zu einem guten Leben mit Demenz mit dem Schwerpunkt auf die damit verbundenen Trauerprozesse. Sie ist Supervisorin (DGSv) und qualifizierende Trauerbegleiterin des Bundesverbandes Trauerbegleitung e. V.

### Andreas Flamming

ist Demenzbeauftragter der Friesland-Kliniken in Sanderbusch, Krankenpfleger, Praxisanleiter sowie Mitarbeiter der Pflegeentwicklung. Zudem ist er Fachreferent u. a. für demenzspezifische Konzepte sowie Ernährungsfragen.

### Susan Gohr

ist seit 2018 Geschäftsführerin des Palliativwerks Oldenburg eG. Das Palliativteam arbeitet im ambulanten, stationären und teilstationären Bereich und unterstützt die Übergänge zwischen Klinik und der Versorgung im gewohnten Umfeld.

### Olaf Rosendahl

ist Projektmitarbeiter und Berater am Alzheimer-Telefon der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V., Berlin.

# Unsere Vorträge

### 28.01.2025
### Zum Ankommen

*Emotionen - Poetry Slam*
Ein kurzer autobiografischer Text zum Thema Demenz mit Adrian Scholz (Poetry Slammer)

### Rückkehr in die Kindheit? Gegen die Infantilisierung von Menschen mit Demenz

**Prof. Dr. Mark Schweda,**
**Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**

Stellt Demenz eine Rückkehr in die Kindheit dar? Der Vortrag von Prof. Schweda beschäftigt sich mit dieser verbreiteten Vorstellung. Auf einen geistesgeschichtlichen Blick, der bis zur Antike reicht, folgt die kritische Auseinandersetzung mit den Folgen solcher infantilisierender Vorstellungen. So viel vorweg: Menschen mit Demenz sind nicht mit Kindern gleichzusetzen. Vielmehr gilt es, ihre Persönlichkeiten, Werte und Präferenzen ernst zu nehmen, die sich im Laufe ihres Lebens herausgebildet haben.

### 25.03.2025
### End-of-Life-Care und Palliativversorgung

**Susan Gohr, Palliativwerk Oldenburg eG**

Was verbirgt sich konkret hinter dem englischen Fachbegriff „End of Life Care", der übersetzt so viel wie Medizin, Pflege und Begleitung in der letzten Lebensphase heißt? Was leistet die Palliativversorgung in diesem Kontext? Welche Ziele verfolgt sie? In ihrem Vortrag füllt Frau Gohr die Begrifflichkeiten mit Inhalt und zeigt auf, wie den Erkrankten und auch ihren Angehörigen in diesem besonders sensiblen Lebensabschnitt bestmögliche Begleitung und Versorgung zuteilwird.